



Vom Rad ins Kanu

SPROCKHÖVEL. Erst ging es mit 15 Fahrrädern den Ruhrtalweg entlang, dann mit vier Kanus über die Ruhr: Teilnehmer aus fünf Nationen machten bei der kombinierten Radel-Paddel-Tour der Flüchtlingshilfe Sprockhövel mit. Nach einer Dreiviertelstunde

auf dem Rad folgten bei Schwerte zweieinhalb Stunden auf dem Wasser. Trotz der Herausforderungen durch kleinere Stromschnellen ging niemand über Bord. Zum Abschluss des Abenteuers stärkten sich alle gemeinsam in einem Biergarten.

Foto: Flüchtlingshilfe